

II-2014 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1113 1J

1991-05-15

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Dr. Pawkowicz, Mag. Barmüller  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Werbekampagne für das Kraftwerk Freudenu

Knapp vor der Wiener Volksbefragung am 14., 15., und 16. Mai 1991 erschienen in Österreichs Tageszeitungen Inserate mit dem Porträt der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie, in denen um die Zustimmung zum geplanten Kraftwerk Freudenu der Donaukraft AG geworben wird, die Überschrift lautet: "Wiener für Wasserkraft".

Damit stellt sich die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie gegen die im Zuge der Wasserrechtsverhandlungen zu diesem Projekt abgegebenen Stellungnahmen ihrer eigenen Ressortbeamten.

Zwecks Aufklärung dieser Widersprüche richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Vertritt das BMUJF in der Stellungnahme zur Wasserrechtsverhandlung des Kraftwerks Freudenu die Auffassung, daß "bei einem Einsatz der für das Kraftwerk aufzuwendenden Mittel für Einsparungsmaßnahmen ein Vielfaches an der angestrebten Energieausbeute zu erzielen gewesen wäre " ?
2. Vertritt das BMUJF in der Stellungnahme zur Wasserrechtsverhandlung des Kraftwerks Freudenu die Auffassung, daß " selbst ein umfangreiches und nach bestem Wissen erstelltes Gutachten in einem wasserrechtlichen Verfahren nicht die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unter breiten Mitsprachemöglichkeiten der Bürger ersetzen kann" ?
3. Reklamiert Ihr Ressort den Beweis für ein tatsächliches Funktionieren des "vorgeschlagenen Systems zur Grundwasserdotierung im Bereich des 2. und 20. Bezirks" im wasserrechtlichen Verfahren ?

4. Reklamiert Ihr Ressort für die Festlegung der Standorte der Versickerungsbrunnen notwendige hydrogeologische Gutachten, die beim derzeit laufenden Wasserrechtsverfahren noch nicht vorliegen ?
5. Regte Ihr Ressort im Wasserrechtsverfahren an, die von der Donaukraft AG publizierte Angaben zur Sohleentiefung der Donau kritisch zu überprüfen ?
6. Stimmt es, daß Beamte des Umweltbundesamtes bei einem Lokalaugenschein auf die "dramatische Grundwasserspiegelabsenkung unterhalb des Kraftwerkes Greifenstein" verwiesen ?
7. Sollte 1 bis 6 zutreffen: Wer oder was veranlaßte Sie, sich für eine Inseratenkampagne des Kraftwerksbetreibers Donaukraft AG zur Verfügung zu stellen und somit die Stellungnahme Ihres Ressorts im Wasserrechtsverfahren zu relativieren ? 